

Presseaussendung vom 04. Juli 2022

## Gesundheitszentrum Martinstraße – an der Nachnutzung für denkmalgeschützten Baubestand wird weitergeplant

In der Martinstraße soll ein Gesundheitszentrum entstehen. In zwei Dialogausstellungen im Mai und Juni boten Stadt und Projektwerber Atomamed Klosterneuburg der Bevölkerung die Möglichkeit, Anregungen einzubringen. Im Gemeinderat am Freitag wurden die entsprechenden Rahmenbedingungen für den Raumordnungsvertrag diskutiert.

In der Martinstraße ist auf dem Areal des ehemaligen Geriatriezentrums der Stadt Wien die Nachnutzung des denkmalgeschützten Gebäudebestandes in Form eines Gesundheitszentrums geplant. Die Bevölkerung war eingeladen, sich in den Planungsprozess einzubringen. Der Gemeinderat hat nun am 01. Juli beschlossen, dass die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung in die Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes einfließen werden. Im nächsten Schritt sind die Unterlagen für die öffentliche Auflage zu erarbeiten und ein Raumordnungsvertrag mit den Projektwerbern auszuverhandeln. Die öffentliche Auflage der Änderungsentwürfe ist im Herbst 2022 vorgesehen. Sämtliche Verkehrsmaßnahmen werden im Ausschuss für Mobilität und Verkehr weiter diskutiert und abgestimmt. Hierzu hat der Gemeinderat am Freitag beschlossen, dass die dabei gewählten Maßnahmen der Bevölkerung zu präsentieren sind.

Mag. Stefan Schmuckenschlager, Bürgermeister Stadtgemeinde Klosterneuburg: *„Für die Stadtgemeinde erfordert die Entwicklung dieses großen Areals eine sehr sensible Vorgangsweise. Mit diesem Projekt gelingt es, die Anrainerinteressen, Denkmalschutz und sinnvolle Infrastruktur unter einen Hut zu bringen.“*

Dr. Johannes Edtmayer, Stadtrat und Vorsitzender des Ausschusses für Stadtbildpflege, Stadtplanung und Naturschutz: *„Ein erfreuliches Gesundheitsprojekt wurde durch die Bürgerbeteiligung noch besser. Ich hoffe, dass die letzten Etappen auch so gut gelingen werden.“*

### Ärztzentrum, Rehabilitation, Operationsmöglichkeiten und Betreutes Wohnen geplant

Im geplanten Gesundheitszentrum in der Martinstraße ist vorgesehen, das medizinische Angebot in den Fachbereichen Allgemeinmedizin, Frauengesundheit, Kinderheilkunde, Innere Medizin, Zahnheilkunde und Neurologie für Klosterneuburg und die Region zu erweitern. Außerdem sollen Patienten zur Rehabilitation und Remobilisation stationär betreut und Operationssäle bzw. Eingriffsräume vor Ort zur Verfügung gestellt werden. Ergänzt werden soll das Angebot um Betreutes Wohnen („Open End“) und Personalwohnungen. Hierfür ist eine Änderung von Flächenwidmungs- und Bebauungsplan notwendig. Außerdem geplant sind einige wenige freifinanzierte Eigentumswohnungen im Bereich der bestehenden, rechtkräftigen Bauland-Kerngebiet-Widmung.

## Zwei Dialogausstellungen stellten die Einbindung der Bevölkerung sicher

Die Bevölkerung hatte die Möglichkeit, sich bei der 1. Dialogausstellung am 23. Mai zum „Gesundheitszentrum Martinstraße“ zu informieren. Die Ausstellung zu der die Stadtgemeinde Klosterneuburg und der Projektwerber „Atomamed Klosterneuburg“ eingeladen haben bot allen Teilnehmern die Möglichkeit, Anregungen in den Entwicklungsprozess einzubringen. Die gesammelten Stellungnahmen sowie die Vorschläge der Fachplaner, insbesondere zum Thema Verkehr, wurden in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen vorberaten. In der zweiten Dialogausstellung am 21. Juni wurde allen interessierten Bürgern auch die Möglichkeit gegeben, Rückmeldungen und Ergänzungen zu den erarbeitete Maßnahmenvorschlägen in den Prozess einzubringen.

Fotos © Stadtgemeinde Klosterneuburg

### Rückfragehinweis

Mag. Gabriele Schuh-Edelmann  
Stadtgemeinde Klosterneuburg – Kommunikation  
T: +43 2243 444-302  
M: +43 676 / 833 40 302  
E: [schuh-edelmann@klosterneuburg.at](mailto:schuh-edelmann@klosterneuburg.at)  
[www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at)